

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1896

21.3.1896

KARLSRUHE.

Samstag, den 21. März 1896.

VI. Abonnements-Konzert

des Grossh. Hof-Orchesters
im grossen Saale des Museums.

PROGRAMM.

1. Sechste Symphonie (Pastorale, F-dur, Op. 68) L. v. Beethoven.
 - a. **Allegro non troppo.** (Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande).
 - b. **Andante molto moto.** (Scene am Bach).
 - c. **Allegro.** (Lustiges Zusammensein der Landleute. — Gewitter, Sturm).
 - d. **Allegretto.** (Hirtengesang. — Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm).
2. Seemorgen, symphonische Phantasie für Orchester Max Schillings.
(Zum ersten Male in Karlsruhe).
3. Rêverie et Caprice (für Violine und Orchester) H. Berlioz.
Violinsolo: Herr Hofmusiker K. Bühlmann.
(Zum ersten Male in Karlsruhe).
4. „Till Eulenspiegels lustige Streiche,“ nach alter Schelmenweise — in Rondoform — für grosses Orchester gesetzt (Op. 28) R. Strauss.
(Zum ersten Male in Karlsruhe).

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Einzelbillette.

Einzelbillet: Reserv. I. Abth. Saal 4 Mark 50 Pf.	Einzelbillet: Saal (nichtreservirt) 2 Mark 50 Pf.
„ do. II. „ „ 3 Mark 50 Pf.	„ Gallerie „ 1 Mark 50 Pf.
„ do. Gallerie . . 2 Mark 50 Pf.	

Sämmtliche Bilette sind diesmal ohne Ausnahme abzugeben.

Der Eintritt ohne Biletabgabe wird nicht zugelassen.

Billets für alle Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Dört (Ritterstrasse) und an der Abendkasse, für nichtreservierte Plätze auch bei Herrn O. Laffert's Nachfolger (H. Kuntz) zu haben.

Konzertzettel mit Text à 10 Pfg. nur an der Kasse.

Um Störungen zu vermeiden, werden während der Aufführung eines jeden Musikstückes die Thüren geschlossen.

☞ Diener, welche ihre Herrschaften begleiten oder abholen, haben im unteren Hausraume zu verweilen. Der Zutritt zur Gallerie ist nur auf der Wendeltreppe gestattet.

☞ Generalprobe: **Samstag den 21. März, Vormittags halb 11 Uhr.** Hierzu sind Billets an der Kasse für Abonnenten à 1 Mark, für Nichtabonnenten à 1 Mark 50 Pf. zu haben.

(Zu 2). Seemorgen.

Hinaus auf's Meer! — Stolze Kraft drängt neuen Zielen entgegen! — Vora Morgenwinde die Segel geschwellt, zieht wanderfroh, mit mächtiger Brust den Wogendrang zerspaltend, das Schiff. — — — Entzückt ruht das Auge auf der Wellen tausendfarbigem Gesprühe, das in lauterer Sonnenpracht rings erglüht. — Doch der Blick schweift weiter, über die Fluthen, in's Uferlose; — ein ungeduldiges Sehnen keimt auf, durchwozt mächtig die Brust. — Lass ab von deinen ruhelosen Fragen, thörichte Ungeduld! verstumme vor dem ruhigen Glücksgedanken, der sonnenhell die Seele durchzieht, — der im frohen Lebenskampfe mich geleite.

(Angeregt durch das Lenau'sche Gedicht „Seemorgen“).

(Zu 4). Till Eulenspiegel.

(Aus einem Briefe des Componisten).

„Es ist mir unmöglich, ein Programm zu **Till Eulenspiegel** zu geben; was ich mir bei den einzelnen Theilen gedacht habe, würde in Worte gekleidet sich oft seltsam genug ausnehmen, vielleicht sogar Anstoss erregen.“

„Wollen wir daher diesmal die Zuhörer die Nüsse selbst aufknacken lassen, die der Schalk ihnen verabreicht. Die beiden Eulenspiegelthemen durchziehen das Ganze in den verschiedensten Verkleidungen und Stimmungen wie Situationen bis zur Katastrophe, wo Till Eulenspiegel aufgeknüpft wird, nachdem das Urtheil: — der Tod — über ihn gesprochen wurde.“